

Rundschau SRF vom 17.04.19 - Replik

Insgesamt wollte das SRF zeigen wie sich die Fronten zwischen den Befürwortern der Homöopathie und den Gegnern verhärteten.

In der Realität ist jedoch das Gegenteil der Fall. Menschen sind verschieden und die Individualität wird hochgeschätzt. Demzufolge ist eine Methodenvielfalt in der Medizin absolut im Trend.

Die Veranstaltung von Frau Grams in Winterthur fand in sehr bescheidenem und v.a. absolut kultiviertem Rahmen statt. Gisela Etter, Präsidentin des SVHA, hat Frau Grams vor laufender Kamera die Hand gereicht und sie zu einer offenen und kollegialen Diskussion an einem SVHA-Vereinsanlass eingeladen. Dies hat das SRF in der Sendung jedoch nicht gezeigt, weil es offensichtlich nicht ins Drehbuch gepasst hat.

Homöopathie wird in der Schweiz von Fachärzten mit einer zusätzlichen Weiterbildung in Homöopathie und von weiteren gut ausgebildeten medizinischen Fachpersonen ausgeübt. Die interdisziplinäre und interprofessionelle Zusammenarbeit funktioniert gut – zum Wohle der Patientinnen und Patienten.

Die Homöopathie belastet die Grundversicherung mit CHF 1.- pro Prämienzahler pro Jahr. Ein erneuter Ausschluss der Komplementärmedizin aus der Grundversicherung wäre nicht prämienvirksam.

Die gute Wirkung der Homöopathie wird weltweit von Ärzten und qualifizierten medizinischen Fachpersonen beobachtet und von den Patientinnen und Patienten erlebt – deshalb ist die Homöopathie in der Bevölkerung auch so beliebt. Die von Sandro Brotz am Ende der Sendung eingeflochtene persönliche Twitter-Umfrage mit lediglich 400 Personen, ist für ein von unseren Steuern finanziertes öffentliches Fernsehen nicht sachgerecht.

